Rotkehlchen
Stadtteilzeitung für den Bonner Westen 2/2026

Aus dem Stadtrat

Haushaltssperre - soziale Angebote schützen und Prioritäten setzen



Bonn muss trotz der schwierigen Finanzlage eine verlässliche, familienfreundliche und bezahlbare Stadt bleiben

Die finanzielle Lage der Stadt Bonn ist ernst. Der Kämmerer erwartet ein Defizit von 167,5 Millionen Euro und hat deshalb eine **Haushaltssperre** verhängt. Die Stadt darf nun zunächst nur noch Ausgaben tätigen, die zwingend notwendig sind oder für die bereits rechtliche Verpflichtungen bestehen.

Bonn ist nicht allein. Zahlreiche andere große Kommunen wie Aachen oder Münster kämpfen mit finanziellen Problemen. Das zeigt, dass die Unterfinanzierung ein strukturelles Pro-blem ist. Ohne ausreichende Gegenfinanzierung dürfen den Kommunen nicht immer mehr Aufgaben übertragen werden. Hier ist vor allem die schwarz-grüne Landesregierung gefordert.

Zunächst müssen wir schnell Klarheit bekommen, welche Maßnahmen konkret betroffen sind. Wichtig ist für uns, dass der soziale Bereich geschützt wird. Wir dürfen nicht riskieren, dass Träger in sozialen Bereichen ihre Arbeit aufgeben müssen oder wichtige Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Senior*innen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen wegfallen.

Gleichzeitig müssen wir grundsätzlicher über die Bonner Prioritäten sprechen. Bei großen Zukunftsprojekten wie den Bädern, Bühnen oder Seilbahn müssen Kosten, Nutzen und langfristige Bedeutung ehrlich bewertet werden. Nicht alles wird gleichzeitig möglich sein. Deshalb haben wir dem Kämmerer einen umfangreichen **Fragenkatalog** vorgelegt.

Für uns geht es nicht ums pauschale Streichen, sondern um eine klare politische Schwerpunktsetzung: Wie können wir unsere Stadt auch mit geringen Haushaltsmitteln so aufstellen, dass Menschen hier gerne leben? Wo können wir anders arbeiten, Kosten reduzieren oder neue Wege gehen? Dafür werden wir Verantwortung übernehmen, gemeinsam Lösungen entwickeln und den Sozialbereich mit allen Mitteln schützen.

Informationen zur Haushaltssperre und zum Fragenkatalog finden Sie hier: https://newsletter.barracuda.de/t/r-i-tudhpkk-l-k/ und hier: https://newsletter.barracuda.de/t/r-l-tuhiihud-l-k/

Max Biniek
Stadtverordneter und Fraktionsvorsitzender

BONN SPD FRAKTION

Apropos Karneval

Der Bonner Westen - ein Epizentrum des Karnevals



Wer Karneval hautnah erleben will, kommt in den Bonner Westen. Fast jeder Ortsteil hat seinen eigenen Zug, der von Vereinen, Schulen, Kindergärten, Familien und Freundeskreisen für die Nachbar*innen und ihr Veedel organisiert wird. Legendär sind die Umzüge in Lessenich-Meßdorf, Dransdorf und Endenich, bei denen auch die Prunkwagen der Karnevalsgesellschaften und -vereine nicht fehlen.



Dazu gibt es Sitzungen, Frühschoppen, Proklamationen und Einkaufstouren mit dem Bonner Prinzenpaar. Wer Tollitäten mit ihrem Hofstaat hautnah erleben will, ist hier genau richtig.

Besonders freut uns, dass in der kommenden Session ein „rotes“ Prinzenpaar in Dransdorf regiert. Das Prinzenpaar Frank I. (Donner-Weyel) und Barbara I. (König) wird von der Großen Dransdorfer Karnevalsgesellschaft und der KG Roter Stern Dransdorf gestellt. Wir freuen uns auf sie.



Das Dransdorfer Prinzenpaar Frank I. und Barbara I.

Falls Sie Lust auf Karneval haben, finden sie einen Verein in ihrer Nähe, z.B.:

Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.
Damen Kommitee Lustige Bucheckern e.V.
Große Dransdorfer Karnevalsgesellschaft e.V.
KG Blau Blau Endenich e.V.
KKG Bönnsche Chinese e.V.
KG Lessenicher Sterne e.V.
KG Narrenzunft Endenich e.V.
KG Rot-Schwarz Endenich von 2002 e.V.
Roter Stern Dransdorf e.V.

Festausschuss Bonner Karneval

Kontaktadressen finden sie hier:
https://www.karneval-in-bonn.de/start/Festausschuss/Mitgliedsgesellschaften/index.html

Stefan Söntgen - Mittendrin im Endenicher Leben

**Seit Jahrzehnten engagiert für sein Veedel –
als Karnevalist und Vorsitzender des Endenicher Ortsausschusses**



*Stefan Söntgen
„Ich bin froh, etwas für meine
Endenicher*innen tun zu können“*

Seit über 100 Jahren vertritt der Ortsausschuss (OAS) Endenich die Interessen von derzeit 26 Endenicher Vereinen. An seiner Spitze steht Stefan Söntgen. Er hat das Amt 2025 von der langjährigen Vorsitzenden Renate Torno übernommen. Vor ihnen prägten Persönlichkeiten wie Josef Strunck, Josef Hamacher und Karin Lepper die Arbeit des OAS.

Tradition wird im Ortsausschuss großgeschrieben. Und so gibt es für Stefan Söntgen viel zu tun. Zum Beispiel, wenn **Sankt Martin** durch Endenich zieht: Jedes Jahr werden große und kleine Weckmänner an die sieben Kitas, das Familienzentrum Siemensstraße und die Schulen verteilt. Dazu organisiert der OAS den **Martinszug** durch Endenich. Auf Einladung des Ortsausschusses schaut auch der **Nikolaus** vorbei. Vor dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum in der Endenicher Straße verteilt er Süßigkeiten an die Kinder. Bei den Erwachsenen sorgen Glühwein und Schmalzbrote für vorweihnachtliche Stimmung.

Im Frühjahr darf der **Maibaum** an der Endenicher Burg nicht fehlen. Beim Aufstellen packt die Freiwillige Feuerwehr tatkräftig mit an. Für den musikalischen Auftakt in den Mai sorgt der Chor „Amici Cantandi“.

Ein weiteres Highlight ist die **Kirmes**. Sie findet Ende Juli rund um das Patronatsfest St. Maria Magdalena statt – seit 2017 im „neuen Gewand“ und mit Unterstützung von LuPe Events. Neben Essen, Trinken und Attraktionen für Kinder locken vor allem Liveauftritte von Bands viele Besucher*innen.

Auch bei den persönlichen Festtagen der Endenicher*innen ist Stefan Söntgen unterwegs: Zum 85., 90., 95. oder 100. Geburtstag gratuliert er ebenso wie zu Goldenen, Diamantenen und Eisernen Hochzeiten.

Sein ganz persönliches Highlight ist der **Karneval**. Dann verbindet Stefan Söntgen das Amt des OAS-Vorsitzenden mit dem Vorsitz der KG Rot-Schwarz Endenich. **Prinzenempfang**, „**Prinzenshopping**“, Empfang am Karnevalssonntag im Pfarrheim und natürlich die Organisation des **Endenicher Vierdelszoch** gehören zu seinen närrischen „Pflichten“. So zeigt sich Jahr für Jahr: Stefan Söntgen ist nicht nur für Endenich da – er ist mittendrin im Endenicher Leben.

Lisa Glaremin - Mitmischen statt zuschauen!

Lisa Glaremin kandidiert bei der Landtagswahl am 25. April 2027 für den Wahlkreis I (Endenich-Nord, Dransdorf, Lessenich/Messdorf) - damit der Alltag für Familien funktioniert und junge Menschen gute Startchancen haben



Lisa Glaremin: "Wer mitgestalten kann, schützt die Demokratie"

Hallo Lisa, du bist erst 2019 in die SPD eingetreten – und jetzt Kandidatin für den Landtag. Was war der Auslöser, dass aus „Ich interessiere mich für Politik" ein klares „Jetzt mische ich selbst mit" wurde?

Politisiert habe ich mich schon in der Schule, in der Schüler*innenvertretung. Verantwortung und Zusammenhalt wurden mir vorgelebt: Meine Mutter ist Diakonisse, mein Vater engagiert sich in der Bahnhofsmission. Nach dem Studium war klar: Ich bleibe in Bonn – und will hier mitgestalten statt zuzuschauen.

Du arbeitest im Kontext europäischer Jugendprogramme und setzt dich besonders für junge Menschen ein. Was ärgert dich dabei – und was gibt dir Hoffnung?

Mich ärgert, wenn wir nur nach Wahlen auf junge Menschen schauen – oder wenn es darum geht, uns als unpolitisch und faul abzustempeln. Dabei sehe ich in meiner Arbeit etwas anderes: Ich werte Umfragen aus, in denen junge Menschen nach ihrer Rückkehr aus dem Ausland befragt werden. Egal woher sie kommen, egal wie sie vorher eingestellt waren – ihre Zustimmung zu Europa steigt, sie nehmen ihren eigenen Einfluss wahr und sehen ihre Zukunft positiver. Das lässt sich auf Politik insgesamt übertragen: Wer Demokratie erlebt und mitgestalten kann, will sie auch schützen. Genau das macht mir Hoffnung.

Du sprichst oft davon, dass Politik den Alltag konkret besser machen muss. Welche drei Veränderungen stehen für dich ganz oben?

Erstens: Zukunft ist keine Lotterie. Deshalb will ich ein Kinder-Chancen-Geld – eine Starthilfe ins Leben für alle, auch für die, die sie nicht von zu Hause bekommen. Zweitens: mein Herzensprojekt, den Zukunftsatlas, den ich selbst entwickelt habe. Er verknüpft Bildungswege und berufliche Perspektiven, damit der Übergang in den Beruf gelingt. Und drittens verlässliche Kinderbetreuung und Unterstützung für pflegende Angehörige, denn ein funktionierender Alltag ist Aufgabe der Politik, nicht Einzelner.

Politik im Interview

Gabriel Kunze - Der direkte Draht von Bonn nach Düsseldorf

Als Kommunalpolitiker weiß Gabriel Kunze, dass viele Bonner Probleme nur in Düsseldorf gelöst werden können. Deshalb kandidiert er bei der Landtagswahl am 25. April 2027 für den Wahlkreis II (Endenich und Weststadt)



Gabriel Kunze: "Das Land muss mehr für die Kommunen tun."

Hallo Gabriel, als Pfadfinder bist du in deiner Jugend politisch aktiv geworden. Heute arbeitest du als Geschäftsführer des Bonner Kinder- und Jugendrings und bist ehrenamtlich Stadtverordneter und Bürgermeister. Warum kandidierst du jetzt für den Landtag?

Als Kommunalpolitiker bin ich viel vor Ort unterwegs und kenne die Probleme und Anliegen der Menschen. Viele der Herausforderungen in Bonn sind allerdings nicht hier, sondern in Düsseldorf zu lösen. Dazu gehört insbesondere die schlechte Finanzierung der Kommunen. Von 396 Kommunen in NRW haben nur noch acht einen ausgeglichenen Haushalt. Bonn hat aktuell sogar eine Haushaltssperre. Das führt zu Schwierigkeiten in der Kinder- und Jugendhilfe, beim kulturellen Angebot und der Sanierung von Schul- und Sportstätten. Dieses strukturelle Problem möchte ich im Landtag lösen.

Drei Anliegen ziehen sich wie ein roter Faden durch deine politische Arbeit: bezahlbares Wohnen, gute Bildung und eine starke Jugendhilfe. Könntest du manchmal aus der Haut fahren, wenn es bei diesen Themen nicht weiter geht?

Das Land lässt das Landesbehördenhaus seit Jahren brach liegen. Das ärgert mich, denn dort könnte viel neuer Wohnraum entstehen. Wir haben mehr als eine Milliarde Euro Sanierungsstau an den Bonner Schulen. Auch damit lässt uns das Land allein. Dass durch die Haushaltssperre jetzt auch die Jugendhilfe betroffen ist, ist inakzeptabel. Sparen auf dem Rücken junger Leute geht nicht. Mut macht mir, dass ich in den letzten Jahren beruflich und politisch in diesen Bereichen einiges voranbringen konnte.

Für welche weiteren Themen wirst du dich in Düsseldorf für Bonn stark machen?

Nach der Sanierung und Vollsperrung der linksrheinischen Bahnstrecke muss für uns eine spürbare Verbesserung erfolgen. Ich möchte einen 30-minütigen Takt von Bonn über Köln nach Düsseldorf erreichen. Außerdem sind die Pflegekosten für viele kaum noch bezahlbar. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Eigenanteile der Pflegebedürftigen deutlich sinken.

Mitarbeitende des VFG Inklusiv im Einsatz in der Lenausiedlung



Mitarbeitende des VfG im Einsatz in der Lenausiedlung

Seit rund sieben Jahren sorgen Mitarbeitende von VFG Inklusiv in der Lenausiedlung in Bonn-Dransdorf für mehr Sauberkeit.

Täglich – auch zwischen Weihnachten und Silvester – sichten zwei bis vier Mitarbeitende die Müllcontainer in der Siedlung, entsorgen überflüssigen Abfall und sortieren Wertstoffe sorgfältig vor.

„Unsere tägliche Runde zeigt, wie es funktionieren kann. Die Gegend rund um die Lenaustraße hat ein deutlich kleineres Müllproblem seit wir dort regelmäßig vorbei schauen“, sagt Pierre Posner, der Betriebsleiter der VFG Inklusiv GmbH.

Weitere Infos zu VFG Inklusiv unter:
https://www.vfg-bonn.de/ueber-uns/der-vfg/vfg-inklusiv-ggmbh/

Team SPD Bonn-West kickt in Dransdorf



Die erfolgreiche Mannschaft

Am ersten Augustwochenende wurde zum traditionellen Benefiz-Freundschaft-Kick zu Gunsten der Damenmannschaft des TuS 1910 Bonn-Dransdorf auf der Andreas-Schönmüller-Sportanlage in Dransdorf angepfiffen. Der SPD-Ortsverein Bonn-West war zum zweiten Mal als eine von sechs Mannschaften dabei. Gespielt wurde in der Vorrunde jeder gegen jeden, sodass bei zehn Minuten pro Spiel 50 Minuten Spielzeit zusammen kamen.

Die ersten vier Mannschaften trugen Halbfinale und (kleines) Finale aus. So kamen für sie noch einmal 20 Minuten dazu. Diese Belastung forderte ihren Tribut. Im Halbfinale unterlag unsere Mannschaft im Elfmeterschießen gegen den späteren Turniersieger. Nach einem sehr heißen und sonnigen Turniertag gewannen schließlich die Jungs vom TuS Dransdorf im Finale gegen den AC Lambertus.

Die Mannschaft der SPD (Foto) errang den beachtlichen dritten Platz im kleinen Finale gegen die Damen des TuS.

Klostergarten soll Spielstraße werden

Mit einer Spielstraße für die Straße „Am Klostergarten“ wird die Sicherheit vor allem für Kinder und ältere Menschen verbessert. Für Anwohner sollen Parkplätze eingerichtet werden.



Der "Klostergarten" ist bereits eine Tempo 30 Zone...

Der Klostergarten ist eine kleine Straßenschleife nahe des Endenicher Parks. Ein kleiner Teil ist bereits als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen (landläufig „Spielstraße“ genannt). In der Straße wohnen mittlerweile viele Familien mit kleinen Kindern, insbesondere in den Hochhäusern am Anfang der Straße. Die SPD Bonn-West setzt sich dafür ein, die gesamte Straße als verkehrsberuhigt auszuweisen und hat einen entsprechenden Antrag in die Bezirksvertretung eingebracht. Dazu müssen nur die Schilder für die Verkehrsberuhigung aus der Mitte der Straßenschleife an den Eingang versetzt werden.

... und wird im Verlauf zur Spielstraße



Mehr Verkehrssicherheit in Endenich-Nord

Die SPD Bonn-West setzt sich für mehr Verkehrssicherheit in den Straßen „Am Propsthof“ und „Auf dem Hügel“ in Endenich ein. Um Unfälle zu verhindern, fordert der Ortsverein eine schnelle und nachhaltige Verkehrslösung für diesen Bereich.

Hier liegt das moderne Wohnprojekt „West Side“ mit einer Kita und mehreren Spielplätzen, außerdem das Tierheim, eine Schule und Gebäude der Universität. Durch die Fertigstellung des Neubaugebiets Vogelsang in Richtung S-Bahn-Station „Endenich Nord“ ist das Wohngebiet weiter gewachsen. Viele junge Familien sind zugezogen. Dadurch werden die Spielplätze künftig noch stärker von Kindern genutzt.

Gegenüber der Wohnanlage befindet sich außerdem ein Grüngürtel, der häufig für Spaziergänge und zum Ausführen von Hunden genutzt wird. Die Straße wird daher regelmäßig zu Fuß überquert.

Gleichzeitig ist „Am Propsthof“ eine wichtige Zubringerstraße für das angrenzende Gewerbe. In der Nähe befinden sich unter anderem die Müllverbrennungsanlage und Liegenschaften des Bundes. Entsprechend hoch ist das Verkehrsaufkommen durch PKW und LKW.

Die SPD Bonn-West fordert daher nachhaltige Maßnahmen, um den Verkehr und die Geschwindigkeit zu reduzieren und so die Sicherheit von Anwohner*innen, Kindern und Tieren zu erhöhen. Denkbar sind etwa Geschwindigkeitsbegrenzungen, Blitzer, Warnschilder, Ampeln oder Zebrastreifen. Ähnliche Maßnahmen sind auf „Auf dem Hügel“ (zwischen der Straße „Am Propsthof“ und Wanderslebring) bereits seit Längerem im Einsatz.

WIR im Bonner Westen

Dransdorf-Endenich-Lessenich-Messdorf-Weststadt

Jetzt mitmachen!



Max Biniek

Stadtverordneter / Fraktionsvorsitzender

max@biniek.org

0160 8866021



Jutta Jasper

Sachkundige Bürgerin im Schulausschuss

juttajasper@yahoo.de



John Contenius

Vorsitzender der SPD Bonn-West

j.contenius@spdbonn.de



Silja Fröhlich

Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Wissenschaft, Europa und Internationales

silja-froehlich@gmx.de

Zum Schluss

• **Endenicher Park** - Vor 10 Jahren ergriff der Endenicher Stadtverordnete Max Biniek die Initiative zur Sanierung des Endenicher Parks. Nun kam die Zusage, dass die Stadt Bonn aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ eine Förderung in Höhe von 980.100 Euro für die Sanierung und Erweiterung des Endenicher Parks erhält. **„Im nächsten Jahr soll die Planung endlich umgesetzt werden“, freut sich Ratsherr Max Biniek.**

• **Mehr Wohnraum schaffen** - das ist Ziel des neuen digitalen „Bonner Baupotenzialregister“. Unter bonn.de/baupotenzialregister kann man nachschauen, welche unbebauten Flächen und Baulücken in Bonn für Wohnungsbau geeignet sind und wo aufgestockt werden kann. Eine Pflicht zu bauen entsteht dadurch nicht.

• **Wohngeldanträge schneller bearbeiten:** Seit der Reform des Wohngelds 2023 hat sich die Zahl der Anträge fast verdoppelt. Inzwischen erhalten über 10 000 Bonner Haushalte Wohngeld – im Durchschnitt knapp 400 Euro im Monat. Die Kehrseite: Dadurch sind die Wartezeiten länger geworden. Mit der neuen KI-Anwendung “Wohni“ bei der Wohngeldstelle wird das Verfahren nun beschleunigt.

Aktuelle Informationen zu Themen der Bezirksvertretung finden Sie hier: https://www.bonn.sitzung-online.de/public/

BONN-WEST
DRANSDORF
ENDENICH
LESSENICH
MESSDORF
WESTSTADT
SPD

Impressum: SPD Ortsverein Bonn-West und **SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn**
V.i.S.d.P.: John Contenius
Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn
Druck: Brandt GmbH Bonn
Layout: Rainer Haar

Auf unserer **Homepage** erfahren Sie mehr über den Ortsverein und seine Aktivitäten.
Oder folgen Sie uns auf **Facebook**.

WWW.SPD-BONN-WEST.DE

@SPD-BONN-WEST

Das sind wir

Mitglied werden